

KHD-Forderung zur Landesausstellung 2020

Die Kärntner Volksabstimmung 1920 muss zentraler Mittelpunkt sein

Dazu die Stellungnahmen der Parteien

Jüngst veröffentlichten Plänen zufolge soll das offizielle Gedenken an die Kärntner Volksabstimmung zum 100-Jahr-Jubiläum nur ein Randthema sein.

Der Heimatdienst spricht sich entschieden dagegen aus und ruft die Spitzenkandidaten der zum Landtag kandidierenden Parteien zur Klarstellung auf.

Die Forderungen des KHD

- Das offizielle Gedenken an die Volksabstimmung 1920 muss am 10. Oktober 2020, dem „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“, als herausragendes Ereignis der Kärntner Landesgeschichte mit traditionellen Großveranstaltungen beider Bevölkerungsgruppen, den zentralen Höhepunkt der Landesausstellung 2020 bilden.
- Das Gedenken an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf – ohne den es keine Volksabstimmung gegeben hätte – ist in den Lehrplan aller Kärntner Schulen nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern auch in den Folgejahren, einzubinden.

Die Stellungnahmen der Spitzenkandidaten kurzgefasst



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

Der 10. Oktober 1920 ist ein Meilenstein in der Geschichte unseres Landes. Daher ist es mir ein wichtiges Anliegen, diesen Tag mit dem notwendigen Respekt und dem Bewusstsein der gemeinsamen Geschichte zu begehen.

Die Feierlichkeiten zum 100sten Jahrestag der Volksabstimmung sollen die Dankbarkeit gegenüber all jenen zum Ausdruck bringen, die für den ungeteilten Verbleib Kärntens bei Österreich alles bis hin zu ihrem Leben gegeben haben. Das soll natürlich auch durch die Vielfalt der Kärntner Brauchtums-, Gesangs-, Musik- und Kulturträger zum Ausdruck gebracht werden.



Landesrat Mag. Gernot Darmann

Zur 100-Jahr-Feier der Kärntner Volksabstimmung muss es eine würdevolle Landesfeier und einen Festzug geben, um die historisch einzigartigen Leistungen Kärntens für Freiheit und Selbstbestimmung entsprechend zu ehren. Die Jubiläumsfeiern sollen vom Land Kärnten unter Einbindung der Kärntner Traditions-, Heimat- und Brauchtumsvereine organisiert werden.

Wir treten auf jeden Fall für die Aufnahme des Gedenkens an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf in den Lehrplan aller Schulen ein. Wichtig ist, dass dieses Gedenken im historischen Bewusstsein unserer Menschen und Jugend verankert ist. Dementsprechend fordern wir eine Fixierung im Lehrplan und werden uns auch auf Bundesebene dafür einsetzen.



Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger

Als Brauchtumslandesrat und Unterkärntner bin ich ein Garant dafür, dass wir mit der 100-Jahr-Feier die Geschichte ehren, die Volksabstimmung würdigen und die Menschen teilhaben lassen.

Der Höhepunkt wird selbstverständlich der 10. Oktober sein, der mit all den Ausprägungen zu begehen ist, die eine würdige Gedenkfeier notwendig und möglich machen. Einen 10. Oktober ohne Brauchtumsgruppen, Trachtengruppen und mehr, kann es nicht geben.

Der 10. Oktober, seine Geschichte und die Geschichte Kärntens sind ein fixer Bestandteil des Unterrichts in unseren Schulen und werden es auch bleiben.

Unsere Geschichte ist Identität. Im Rahmen der Kärntner Landesausstellung 2020 wird es auch einen Schwerpunkt für Schulen geben.



Landesrat Rolf Holub

Uns ist die Bedeutung des 10. Oktober 2020 (100-Jahr-Jubiläum) umfassend bewusst. Das mit Regierungsbeschluss initiierte Projekt Kärntner Landesausstellung 2020 ist einer der wesentlichen Parameter, dass auch die Kärntner Bevölkerung – so auch die Brauchtums-, Gesangs- und Musikvereine beider Bevölkerungsgruppen aus allen Tälern des Landes – entsprechend in Planung und Umsetzung eingebunden werden.

Im Rahmen der Gestaltung des Unterrichts (Sachunterricht, Geschichte, politische Bildung) ist es bereits gelebte Praxis an den Pflichtschulen und Höheren Schulen die historische Auseinandersetzung auch mit der Kärntner Volksabstimmung zu thematisieren



Landesrat Gerhard Köfer

Das 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung ist ein bedeutendes Ereignis für die Geschichte Kärntens, das entsprechend zu feiern und zu würdigen ist.

Die jeweiligen 10-Jahres-Jubiläen haben eindrucksvoll gezeigt, dass ein Großteil der Kärntner Brauchtums- und Traditionsträger dieses Fest zu feiern weiß. Der „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“ unter Einbindung „ganz Kärntens“ wird dies sicher beweisen.

Die gesamte Geschichte Kärntens soll im Schulunterricht, insbesondere auch der Volksschulen, ihren entsprechenden, besonderen Platz und Stellenwert haben. Das beinhaltet auch die Geschichte 1918–1920.



Helmut Nikel

Ohne einem Festzug durch die Klagenfurter Innenstadt bzw. Veranstaltungen auf zentralen Plätzen mit der Teilnahme beider Bevölkerungsgruppen würde dem historischen Hintergrund und dem Stellenwert der gemeinsamen Heimat Kärnten unzureichend gewürdigt werden.

Das Gedenken an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf soll ein tief verankerter Bestandteil im Lehrplan der Schulen sein. Der 10. Oktober soll zum Jubiläum österreichweit zum Feiertag erklärt werden.